

Für schärfere Regeln bei der Bauplatzvergabe

CSU will wieder zurück zu früheren Bestimmungen

Weiler-Simmerberg Die Marktgemeinde Weiler-Simmerberg soll bei der Vergabe von Bauland nach strengeren Regeln vorgehen. Das fordern Räte der CSU. Das Thema soll deshalb spätestens auf der übernächsten Sitzung diskutiert werden.

Die Marktgemeinde hatte 2010 ihre Regeln für die Vergabe von gemeindlichen Bauplätzen gelockert und das im Jahr darauf noch einmal bestätigt. Bis dahin erhielt nur derjenige ein Grundstück, der in der Marktgemeinde gelebt oder dort gearbeitet hatte. Seit 2010 können alle Bewerber mit einem Grundstück rechnen, die aus den Westallgäuer Gemeinden kommen, die an dem Leader-Projekt beteiligt sind.

Die CSU würde jetzt gerne zurück zu der alten Regelung. Das Thema kam im Gemeinderat in Zusammenhang mit dem Wunsch nach einem Baulückenkataster und einem Baugebiet in Ellhofen zur Sprache.

Sparsamer Baulandverbrauch sei „ein Mega-Thema“, so Eberhard Rotter, nicht zuletzt, weil die Landwirte zu Recht auf die für sie existenzielle Bedeutung von Grünflächen hinwiesen. Das Einheimischenmodell der Marktgemeinde sei nach und nach gelockert worden. Jetzt sei es an der Zeit, das Pendel wieder etwas zurückzudrehen.